

ÜBER MICH

**HANNES
SCHMID**

Schauspieler

**Hi, ich bin´s! Hannes. Schauspieler.
Baujahr 1990, Schauspieler. Mit und aus Leidenschaft.
Ehrlich. Authentisch. Vielseitig. Wie das Leben.**

Entschlossen, wertschätzend, mit einer guten Portion Humor gewürzt, viel positiver Energie beigemischt und mit Optimismus verfeinert. Verstärkt durch Vertrauen, Fokus und Verantwortung.

Schauspiel habe ich selbstverständlich studiert, und zwar in Wien und Berlin. Von der Koppl in Hartkirchen kommend, einem kleinen Dorf am Land, habe ich mit 19 Jahren meine Siebensachen gepackt und bin allein nach Berlin gezogen. „Hänschen klein ging allein, in die weite Welt hinein, ...“. So ungefähr hat es sich auch angefühlt. Ich musste einfach meinem Bauchgefühl folgen und genau das machen, wovon ich zu 100 % überzeugt war. Entgegen aller negativer Stimmen aus meinem Umfeld. Aber so entschlossen war ich schon immer. Es ist mein Leben und nur ich selbst bin für meinen Erfolg, beruflich wie privat, verantwortlich. Kompromisslos gab und gibt es für mich nur diesen einen Weg, den des Schauspielers, welchen ich gehe. Ich habe ja auch nur dieses eine Leben. Kein Zweites. Ganz ehrlich, ich habe keinen Plan B.

Meine Kindheit und Jugend waren geprägt durch den frühen Tod meiner Mutter und einigen harten Schicksalsschlägen. Trotz allem hatte ich die Möglichkeit, in einem guten familiären Umfeld heranzuwachsen und Menschen an meiner Seite zu haben, welche meine Stärken förderten. So war es mir möglich, eine gute Basis für ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben zu schaffen. Die Erfahrungen in meiner Kindheit und Jugend haben mir jedoch schonungslos gezeigt, was eigentlich wirklich wichtig ist im Leben und was es heißt, Verantwortung für sich selbst und sein Umfeld zu übernehmen. Vertrauen in sich selbst zu haben und an etwas zu glauben.

Schon während meines Studiums ergab sich die Möglichkeit, hauptberuflich als Schauspieler zu arbeiten und davon zu leben. Wobei sich eigentlich nicht zufällig die Möglichkeit ergab, sondern ich wollte es unbedingt so! Denn entweder ich mache etwas ganz oder gar nicht. Und wenn ich von meinem Beruf nicht leben kann, dann sollte ich nicht etwas anderes machen, um Geld zu verdienen, sondern vielleicht einfach so schnell wie möglich lernen, noch professioneller zu werden. Auch wenn dies bedeutet, nur von 10€ pro Woche zu leben, mal ein paar Tage fast nur Nudeln mit Ketchup essen zu können. Zwischen den Mahlzeiten sich einen Monolog und Szenen schnappen, ab in den Proberaum und spielen, spielen, spielen. Denn nur wenn du dich stetig verbesserst, gut spielst, professionell bist und weißt worauf es ankommt, wirst du gebucht. Und es waren immerhin Vollkornnudeln, die ich ganz gerne mag. Sich überwinden, die eigene Angst verlieren, seine Grenzen zu erweitern, hinfallen, wieder aufstehen, erfolgreich weiterzumachen und wieder hinfallen und dabei trotzdem immer sich selbst zu vertrauen und an sich zu glauben. Immer. Fokus ist meines Erachtens der Schlüssel zum Erfolg. Wenn man etwas wirklich machen will, optimistisch bleibt und fokussiert ist, findet man immer einen Weg. Mit dieser Entschlossenheit gehe ich meinem Schaffen als Schauspieler nach. Jede Rolle, jeder Character ist vielseitig und einzigartig, und so authentisch wie ich bin, gehe ich auch an meine Rollen heran. Kompromisslos. Es wahrhaftig zu sein. Denn nur wenn du es bist, kannst du andere Menschen in ihrem Kern berühren.

Und nun, nach einem erfolgreich abgeschlossenem Schauspielstudium, nach 13 Projekten als Hauptdarsteller, darunter Image- & Kurzfilme, 2 Kinofilmen, verschiedenen Nominierungen und Auszeichnungen und 2 Hauptrollen in Theaterstücken später, kann ich mit vollster Überzeugung sagen: Es war richtig, mir selbst zu vertrauen und meinen Weg zu gehen und meiner Berufung als Schauspieler zu folgen. Nach 93 Drehtagen Erfahrung innerhalb der letzten 3 Jahre weiß ich worauf es ankommt. Als Schauspieler, aber vor allem als Mensch dahinter. Ich habe viel in Deutschland gedreht, in Österreich, aber auch nach Serbien, die Schweiz und Kroatien hat mich meine Arbeit als Schauspieler schon gebracht. Und es sind die Menschen, welche uns auf unserem Weg begleiten und es sind echte Persönlichkeiten, jeder für sich, mit denen wir für großartige Projekte zusammenarbeiten. Damals habe ich mit nichts begonnen, außer mir selbst und meinem Glauben daran. Ich bin sehr dankbar, über jede einzelne Erfahrung, welche ich bis jetzt als Schauspieler sammeln durfte, egal ob positiver oder negativer Natur. Wobei die positiven bei Weitem überwiegen. Jeder einzelnen Person, mit der ich zusammengearbeitet habe und von welcher ich lernen konnte, bin ich zutiefst dankbar. Meinen Kollegen, meinen Dozenten auf der Schauspielschule, im speziellen auch meiner Familie und meinen Freunden.

Auf meinem Weg bis jetzt konnte ich mit beeindruckenden Persönlichkeiten, großartigen Schauspielern und tollen Regisseuren und Lehrern zusammenarbeiten. Darunter sind Personen wie *Til Schweiger, Samuel Finzi, Dagmar Manzel, Milan Peschel, Karl Markovics, Lorrin Blazejewski, Lisa Fertner, Bastian Baltes, Simon Awiszio, Marcel Gewehr, Adrian Goiginger, Florian Kannengießer, Christopher Zahlten, Marc Bollmeyer, S.Shridhar, Ingo Rasper oder auch Arman und Arash T.Riahi*. Auf meinem Weg habe ich mir bewusst auch mal Einblick in die anderen Gewerke unserer Branche, vor allem die des Films, verschafft. Ich habe kleinere Filmprojekte selbst produziert, habe Regie geführt, Licht und Ton gemacht, oder auch mal als Set-Runner mitgearbeitet. Bei meiner Arbeit als Schauspieler ist es wichtig, einen guten Gesamtüberblick zu haben. Zu wissen, was wichtig ist. Denn jedes Department ist genau gleich wichtig und erst wenn alle Rädchen perfekt ineinanderlaufen, kann etwas Großartiges entstehen. Jeder Mensch ist einzigartig und verschiedene Charaktere wollen gemeinsam etwas Großartiges erreichen. So sehe ich meine Arbeit als Teil von etwas Großem, etwas Einzigartigem. Projekt für Projekt. Rolle für Rolle. Von Mensch zu Mensch.

Wenn Sie bis hierhin gelesen haben, schön. Es freut mich sehr, Ihrer Aufmerksamkeit wert gewesen zu sein. Wer auch immer Sie sind, wer weiß, vielleicht können wir ein Stück unseres Weges gemeinsam gehen, uns persönlich kennenlernen, voneinander lernen und dabei etwas Großartiges erschaffen. Es würde mich ehrlich freuen.

Der Weg ist das Ziel.